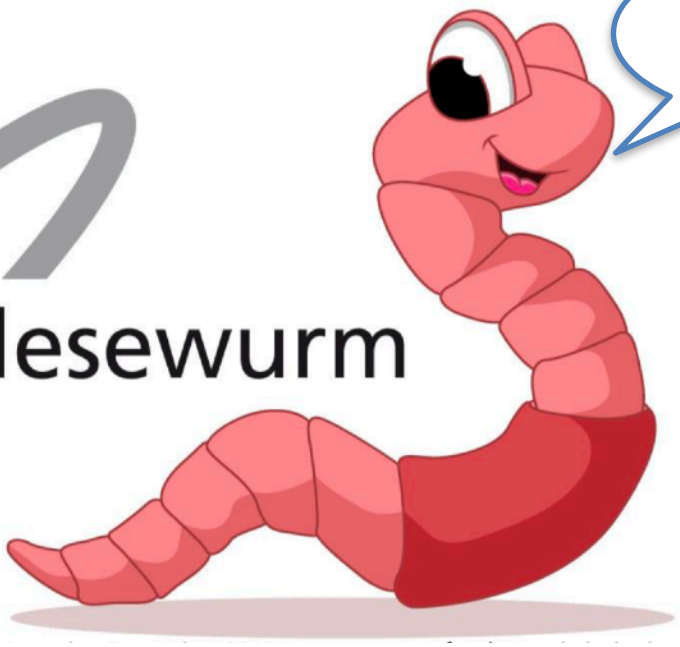
annefranklesewurm



60. Ausgabe, Februar 2023 www.annefrankgrundschule.de

Das Jahr 2023 hat angefangen …

… und der erste LESEWURM in diesem Schuljahr erscheint.

Liebe Eltern, liebe Kinder,

ein weiteres spannendes Jahr an der Anne-Frank-Schule hat begonnen.

Langweilig ist es bei uns an der Schule nicht, oder?

Ständig ändern sich Dinge drinnen und draußen, und mit manch provisorischer Situation – wie z.B. den wenigen Toiletten – müssen wir lange Zeit klarkommen.

Aber dann gibt es auch immer wieder die tollen Momente, wenn Teile des Baus fertig werden.

Wartet ihr auch schon so gespannt auf die Eröffnung der Boulderwand?

Oder freut ihr euch auch – so wie ich - an den neu gepflanzten Büschen vor der Hauswand zum Schulhof und an den neuen Fahrrad- und Rollerabstellplätzen?

Wisst ihr schon, dass bei den neu gesetzten Steinen in der Nähe des Bauwagens unsere neue Sandelfläche entsteht?

Und dass es daneben einen tollen neuen Kletterbereich geben wird?

Und drinnen bezieht nun Anfang Februar jede Klasse ihr endgültiges Klassenzimmer, und alle Lernflure haben dann den gemeinsamen Gruppenraum und den Lernflur zur Verfügung, so dass es sehr viel Platz für Gruppenarbeiten, Rückzug, Bewegungsübungen usw. geben wird.

Und ich als Schulleiterin freue mich schon darauf, wenn alles fertig eingerichtet ist, alle Klassen in „ihrem Klassenzimmer und ihrem Lernflur“ zu besuchen.

Danach wird die Baustelle uns alle hoffentlich nicht mehr so plagen, da sich alles nur noch Richtung Westen, Richtung „Fang die Maus-Kita“, abspielen wird.

Viel Spaß beim Lesen all der Erlebnisse an unserer Schule im neuen LESEWURM!

Karoline Schiafone, Rektorin

Unsere Neuen

Herzlich willkommen, liebe Erstklässler*innen!

Wir freuen uns, dass ihr nun schon seit September bei uns an der Anne-Frank-Schule seid! Hoffentlich konntet ihr in den vergangenen Monaten schon viele spannende, lustige und schöne Momente an der Schule genießen…?

Wir wissen von euren Lehrer*innen, dass ihr euch schon gut eingelebt habt. Wir wünschen euch wunderschöne Grundschuljahre und weiterhin viel Freude und Erfolg.

Katharina Abel, Redaktion

Die Klasse 1a

Die Klasse 1b

Die Erstklässler*innen aus der F1

Die Erstklässler*innen aus der F3

Herzlich willkommen, liebe Kolleg*innen!

Schön, dass ihr den Weg an die Anne-Frank-Schule gefunden habt. Wir hoffen, dass ihr euch bereits gut einleben konntet und freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit euch.

Und hier stellen sich unsere neuen Kolleg*innen vor:

Hallo Anne-Frank-Schule,

mein Name ist **Bernd Gräbner**.

Manche von euch kennen mich schon. Seit zwei Jahren arbeite ich als Theaterlehrer an eurer Schule.

Was ist denn jetzt ein Theaterlehrer? Macht der Theater? Ja, und zwar mit euch.

In diesem Schuljahr werde ich alle Klassen in eurer Schule besuchen. Mit allen Kindern eurer Klasse und euren Lehrerinnen und Lehrern werden wir sehr viele Übungen und Spiele machen, die euch helfen, gut schauspielern zu können. Wir trainieren eure Stimme, euren Körper, erfinden gemeinsam Geschichten oder Szenen und proben das gemeinsame Spiel vor Zuschauern.

Am Schluss unserer gemeinsamen Zeit gibt es eine kurze (aber nicht kleine) Aufführung vor Publikum.

Denn was ist schöner als zu zeigen, was ihr als Klasse gemeinsam könnt?

Na klar! Der Beifall aller Zuschauer.

Bis bald, wenn ich euch als Schauspieler oder Zuschauer an der Anne-Frank-Schule treffe.

Euer **Bernd Gräbner**

Liebe Kinder und liebe Eltern
der Anne-Frank-Schule,

seit Oktober 2022 bin ich nun an der Anne-Frank-Grundschule und unterstütze das Team der Schulsozialarbeit mit 25%. Mit weiteren 25% bin ich als Schulbegleitung in der Schule tätig. Ich bin Sozialpädagogin und habe eine Weiterbildung im Bereich Outdoor-Team-Training. Mit meinem Mann und meinen drei Kindern lebe ich am Fuße des schönen Tunibergs.

Viele von euch Kindern konnte ich schon persönlich kennenlernen, sei es durch Spielestunden, im Unterricht, bei Konfliktklärungen, auf dem Pausenhof oder beim gemeinsamen Waffeln backen.

Neben den alltäglichen Aufgaben der Schulsozialarbeit bin ich Ansprechpartnerin für die Familien aus dem Wohnheim bzw. Familien mit Fluchterfahrungen, bin in engem Kontakt mit den Klassenlehrer:Innen der Willkommensklasse (VKL) und unterstütze die Kinder im Übergang in eine reguläre Schulklasse.

Ich freue mich auf den bunten Schulalltag mit euch!!

Eure **Frau Schätzle**

Hallo,

mein Name ist **Matthias Schillinger**, und ich bin 24 Jahre alt. Ich mache gerade eine Ausbildung zum Jugend- und Heimerzieher und bin für mein Anerkennungsjahr in der roten Gruppe in der AUB. Ich mache besonders gerne Sport, vor allem Fußball spielen, und spiele sehr gerne Brettspiele. Das alles macht alleine natürlich nicht so viel Spaß wie mit euch Kindern zusammen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit euch.

Hallo lieber LESEWURM,

ich bin **Jule Schulz** und 19 Jahre alt. Im Sommer habe ich mein Abitur hier in Freiburg gemacht und bin nun seit dem neuen Schuljahr in der gelben Gruppe der AUB. Mittlerwei-

le bin ich bei Euch schon super angekommen und habe die Kinder alle sehr gerne. Mein FSJ hier wird voraussichtlich bis zu den Pfingstferien gehen. Bis dahin freue ich mich auf eine tolle Zeit hier bei Euch!

Liebe Kinder der Anne-Frank-Schule,

vor einem halben Jahr war ich noch sehr gespannt auf euch und die Schule. Und nun kann ich es mir gar nicht mehr anders vorstellen, als mit euch zusammen zu leben, zu lernen und zu lachen! Es gefällt mir sehr hier! Ich mag den großen Pausenhof mit den vielen Spielmöglichkeiten, das Schulhaus, das immer schöner wird, aber ganz besonders mag ich die Menschen in der Schule, euch Kinder und die Erwachsenen.

Vielleicht wollt ihr noch ein bisschen etwas über mich erfahren?

Lehrerin bin ich schon seit zwanzig Jahren, und das sehr gerne. Ich wohne in Freiburg und habe einen Sohn, der schon ein bisschen älter ist als ihr. Wenn ich nicht in der Schule bin, dann streife ich gerne durch den Wald oberhalb von unserem Haus oder wandere auf die Berge und freue mich über die Pflanzen und die Tiere, die mir begegnen. Ich mag es aber auch sehr, mit anderen Menschen Musik zu machen, zu lesen oder zu malen.

Nun freue ich mich noch auf viele schöne Schultage und Erlebnisse mit euch!

Eure **Frau Stern**

Kinderbeiträge Teil 1

Ein Wichtel ist eingezogen

Zur Adventszeit ist bei der Klasse 1a der Weihnachtswichtel Jonte eingezogen. Nachdem er seine Wichteltür aufgebaut hatte, folgten nach und nach Möbel und Regale, in welchen er Bücher, Spiele und seine Wichtelzauber aufbewahrte, die er für so manche Überraschungen einsetzte.

Er spielte gern Streiche, indem er das Klassentier „Ele“ hoch über die Tafel zauberte oder mit den Hausschuhen der Kinder einen Schuhsalat mixte.

Jonte hatte aber auch viel Freude mit den Kindern und ließ sie Zaubersamen einpflanzen, die über Nacht zu Schokolade wuchsen. Er machte eine tolle Party, ging Ski fahren und brachte den Kindern Polarsterne aus seinem Winterurlaub mit.

Auch die Kinder brachten Jonte tolle Dinge. Sie filzten ihm ein Apfelbild bei ihrem Apfel-Projekttag, bastelten ihm einen Weihnachtsbaum und malten und schrieben ihm tolle Briefe, die Jonte selbstverständlich beantwortete.

Er war in dieser Zeit ein weiteres Klassenmitglied und bekam an Geburtstagsfeiern wie alle Kinder einen Mini-Muffin und zum Abschied in die Weihnachtsferien sogar Mini-Plätzchen gebacken.

Am letzten Schultag musste sich Jonte leider wieder verabschieden. Die Kinder – und auch die Lehrkräfte – werden ihn vermissen. Aber wer weiß… vielleicht kommt er ja nächstes Jahr wieder!

Stefanie Seidel, Sprachfachkraft an der AFS

Die Nein-Tonne

Heute waren wir in der Turnhalle, und wir haben uns das Theaterstück „Die Nein-Tonne“ angeschaut. Es ging um zwei Kinder.

Alles, was ihnen nicht gefallen hat, haben sie in die Nein-Tonne geschmissen, zum Beispiel zu heiße Suppe.

Es war sehr schön und viele Kinder hatten Spaß.

Lenya, Klasse 1a

Knusper, knusper Knäuschen, wer knuspert da am Lebkuchenhäuschen?

Am Nachmittag vor Nikolaus haben Eltern und Kinder der 2a im Klassenzimmer zusammen Lebkuchenhäuschen gebaut! Frau Danner, unsere Elternvertreterin, hatte die tolle Idee.

Alle Eltern hatten die Wände zu Hause gebacken, und in der Schule wurde gemeinsam gebaut und verziert.

Das Rezept geht so:

Zutaten Lebkuchenteig:

800 g Mehl

250 g weiche Butter

210 g brauner Zucker

3 TL Zimt

3 TL Lebkuchen Gewürz

1 TL Salz

2 Eier

300 g Zuckerrübensirup

Vielleicht wollt ihr es auch mal ausprobieren?

Zuckerguss aus Eiweiß und Puderzucker ist der Baukleber!

Viel Spaß wünscht

die Klasse 2a

Schaut mal!

Sind sie nicht schön geworden?

Unsere Waldwoche

Die Klasse 2a war Ende Oktober eine Woche im Wald. Dazu sind wir jeden Tag von 8 bis 15 Uhr an einer Hütte beim Waldhaus in Günterstal gewesen.

Das war sehr erlebnisreich, anstrengend und wunderschön, weil wir bis auf den Freitag (an dem wir klatschnass nach Hause kamen) gutes, herbstliches Wetter hatten.

Es war eine Woche mit vielen Erlebnissen (Matsch! Kochen! Bauen!) und viel Zeit, um gemeinsam die Natur zu erleben und zu genießen.

Wir haben winzigste Pilze gefunden,

einen Staudamm, eine Brücke, winzige Feendörfer und große Hütten gebaut, Popcorn auf dem Feuer gekocht, Pizza gebacken,

selber Feuer gemacht,

geschnitzt, ein Wald-Sofa gebaut, im Matsch gespielt, Bögen gespannt und Pfeile erstellt.

Am Mittag nach dem leckeren Essen, das wir selber gekocht haben, wurde immer in unser Waldheft geschrieben, was wir erlebt haben.

Alle aus unserer Klasse sind sich einig, dass das eine ganz coole Woche war. Es gab nämlich auch keine Hausaufgaben - außer zu vermuten, was es am nächsten Tag zu essen gibt, oder: herausfinden, von welchem Baum das gefundene Blatt stammt.

Am liebsten würden wir bald wieder in die Waldwoche gehen.

Auf jeden Fall können sich alle drauf freuen, die das auch noch machen dürfen!

Viele Grüße

eure Klasse 2a

Achtung! Höhlenforscher?

In Kunst haben wir kurz nach unserer Waldwoche Höhlen aus Ton und Naturmaterial gebaut. Dazu musste man ganz schön sorgfältig arbeiten und stabile Konstruktionen erfinden. Außerdem sollten die Höhlen ja sehr gemütlich und kuschelig sein!

Hier seht ihr uns bei der Arbeit!

In jeder Höhle wohnt nämlich ein kleines Kastanientier. Manche können sich aber dank der Höhle nun ganz gut verstecken und Winterschlaf halten!

Manche Kinder haben dazu sogar noch kleine Texte und Geschichten geschrieben. Im Schaukasten vor dem Sekretariat könnt ihr euch die Höhlen anschauen und kleine Texte lesen, wenn ihr Lust habt!

Viele Grüße

von der Klasse 2a

Ausflug zur Miniphänomena an der Pädagogischen Hochschule

Am Montag, den 24.11.22, sind wir, die Klasse 2a mit Frau Keller-Heinrich und Frau Hausser (unsere ISP Studentin) mit der Straßenbahn zur Pädagogischen Hochschule nach Littenweiler gefahren. Dort waren wir im KG 3, das ist die Abteilung Physik. Dort gibt es eine Ausstellung. Sie heißt Miniphänomena.

Wir besuchten die Ausstellung in kleinen Gruppen, und immer zwei Studenten haben uns geführt. Am Anfang haben alle Kinder mit einer Luftkanone geschossen. Das war ein witziger Einstieg!

„Wir haben etwas über Physik gelernt, es war sehr schön!“

Adrian

„Wir haben verschiedene Experimente ausprobiert. Ein paar Experimente haben mir gut gefallen. Vor allem die Experimente auf dem Bild.

Das Bild in der Mitte zeigt eine witzige optische Täuschung! Wenn man lang auf die drehende Spirale schaut und dann auf die Blume unten, so wirkte es, als ob die Blumen immer größer werden!

Johann

„Heute war ich in der Ausstellung. Wir haben dort Spiele gespielt. Ich hatte zwei Studentinnen bei mir. Ich habe einige Experimente gemacht. Wir kamen mit der Straßenbahn. Ich habe die Reise genossen.“

Priyansh

„Mir hat am besten gefallen, als ich die Fische mit dem Speer abgeworfen hab (dabei ging es um die Krümmung von Wasser). Bei einer anderen Station sah man Stühle - aber als man von der Seite geguckt hat, sah es ganz anders aus!“

Tim

„Ich fand das Experiment mit den Murmeln am besten! Auf der grünen Bahn ist die Murmel am schnellsten runtergerollt. Das hätte ich am Anfang nicht gedacht!“

Jonas

Der Zauberstrudel, so funktioniert er:

In dem Glas ist eine Schiffschraube angebracht. Sie dreht sich, wenn man das Pedal betätigt. Das macht, dass das Wasser sich im Kreis dreht. In der Mitte ist kein Wasser mehr.

PS: Cool, oder?“

Theo

Die Wissenschaft hat festgestellt …

… was zum Lernen alles dazugehört

Was meint ihr? Überlegt doch mal, ehe ihr weiter lest …

Wenn ich Kinder und Erwachsene frage, dann fällt ganz oft und ebenso schnell: Rechnen, Lesen und Schreiben.

Ist das alles? Ganz sicher ist: Ohne Grundkenntnisse in diesen Bereichen fällt die Teilnahme an unserer Gesellschaft schwer. Und doch ist das längst nicht alles! Für die Bewältigung der Zukunft braucht es eine entscheidende Fähigkeit des Menschen: Kreativität oder - noch genauer - Fantasie.

Wissenschaftler haben festgestellt, dass in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer mehr Fantasie verloren geht und genau das dazu führt, dass es immer schwerer fällt, für bestehende Schwierigkeiten und Probleme echte Lösungen zu finden.

Neben den Fächern Deutsch und Mathematik kommen damit gerade auch den anderen Schulfächern und den Angeboten der Schule eine große Bedeutung zu. Sie eröffnen neue Einblicke in Vergangenheit, Gegenwart und - ja - auch in die Zukunft. Eine Zukunft, von der wir gar nicht wissen, wie sie aussehen wird, uns aber ausmalen können, wie sie sein könnte. Wie sie sein könnte, wenn alles gut wäre. Wenn es zum Beispiel keine Kriege mehr gäbe.

Das ist doch Unsinn? Keinesfalls. Die Wissenschaft hat festgestellt: Wir brauchen Fantasie, um uns eine bessere Zukunft vorzustellen, und dann braucht es Menschen, die an diese Fantasien glauben und sich auf den Weg begeben, sie Wirklichkeit werden zu lassen.

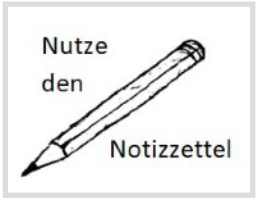
Genau darum handelt die Anne-Frank-Schule richtig, wenn sie es ermöglicht, dass ihr mit dem Slow-Mobil kocht, eine Waldhauswoche erlebt, zusammen mit dem Verein Bauernhoftiere für Kinder e.V. Erlebnisse mit Tieren habt und im Erzählprojekt fantastische Geschichten kennen lernt.

Und hier mein Vorschlag:

Beschäftigt euch doch mal mit der Frage, was ist, wenn die Anne-Frank-Schule eine Ganztagsschule ist und so toll, dass du es gar nicht erwarten könntest, jeden Tag da hinzugehen.

Du kannst dazu ein Bild malen, eine Geschichte schreiben, ein Gedicht oder ein Lied erfinden, ein Modell bauen…

Lass deiner Fantasie freien Lauf, ich bin auf eure Ideen gespannt!



Edgar Bohn, ehemaliger Rektor

Aus der Schulleitung

Die Anne-Frank-Schule ist Kulturschule!

Wir alle wissen um die Bedeutung, die Theater, Bildende Kunst und Musik für eine gelungene, ganzheitliche Bildung und Entwicklung von Kindern haben. Die Anne-Frank-Schule hat sich aus diesem Grund für das Projekt „Kulturschule“ des Landes Baden-Württemberg beworben und im letzten Schuljahr den Zuschlag dafür bekommen.

Wir haben uns entschlossen, den Schwerpunkt des vom Land geförderten Projektes auf die Theaterarbeit zu legen. Im Theaterspiel verknüpfen sich Sprache, Tanz, Musik und Kunst im Bühnenbild in einer sich nur in Gemeinschaft erlebbaren Kunstform. Durch die Fördergelder ist es uns möglich, im Schuljahr 22/23 vielfältige theaterpädagogische Projekte für alle Klassen der Anne-Frank-Schule anzubieten. Diese Angebote sind je nach Jahrgangsstufe als einwöchige Kompaktwoche oder als mehrwöchige Projekte in den Unterricht integriert.

Landesprogramm
KULTUR SCHULE
Baden-Württemberg

Urkunde

Anne-Frank-Grundschule Freiburg

Ihre Schule wird hiermit im Rahmen des Landesprogramms „Kulturschule Baden-Württemberg“ als

KULTURSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG

bis zum Schuljahr 2023/2024 ausgezeichnet.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, die Karl Schlecht Stiftung und die Stiftung Mercator beglückwünschen Sie zu dieser Auszeichnung und wünschen Ihnen viel Erfolg auf Ihrem Weg zur Kulturschule.

Stuttgart, im Februar 2022

Theresa Schopper
Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

Dr. Katrin Schlecht
Vorstand Karl Schlecht Stiftung

Dr. Markus Piduhn
Kaufmännischer Geschäftsführer der Stiftung Mercator

Ziel dieser intensiven Theaterarbeit ist es, die Bühnenpräsenz, die Ausdrucksfähigkeit, die Entwicklung von Selbstwertgefühl und die Eigen- und Fremdwahrnehmung zu stärken. Darüber hinaus werden gezielt Körperbewusstsein, Theatertechniken und ästhetisches Empfinden geschult. Und wie von selbst wird durch das gemeinsame Theaterspielen auch die Klassengemeinschaft gestärkt.

Wir freuen uns, unserer Schule ein Theaterprofil geben zu können und sind gespannt auf das kommende Schuljahr!

Friederike Jessat, Konrektorin

Großbaumverpflanzung im Zuge der Baumaßnahmen

Auf dem Grundstück der „Kita Fang die Maus“ wurde ein Großbaum verpflanzt.

Wir hoffen, dass der Baum die Aktion gut überlebt!

Dort, wo er stand, werden ab Mai Mensa, Ganztagsräume und die sechsgruppige Kita entstehen.

Karoline Schiafone, Rektorin

Hier einige Fotos der eindrucksvollen Aktion:

Gewinner*innen beim LESEWURM-Quiz

Kurz vor den Sommerferien wurden am Dienstag, den 26. Juli 2022, die Gewinner*innen des letzten LESEWURM-Quiz geehrt. Dafür wurden alle Gewinner*innen mit einer Durchsage zu Frau Schiafone ins Rektorat gerufen.

Bei den Fragen zur letzten Ausgabe des Schuljahres konnten 16 Punkte erreicht werden.

Vier Schüler*innen haben mit voller Punktzahl den ersten Platz belegt und bekamen von Frau Schiafone jeweils ein JoJo überreicht (nicht das Schulbuch – sondern das sich aufrollende Spielzeug am Faden ☺).

Den **ersten Platz** haben belegt:

Amélie (3a) Sebastian, Sataysch und Jinie (4a)

Auf dem **zweiten Platz**
mit 15 Punkten landeten:

Lina und Hüma (F2), Emilia (3b) …

… und Finn (F1)

Den **dritten Platz** erreichten:

Susan (4a), Sofia und Mia(F1) …

… und Enni (3b)

Wir haben uns sehr gefreut, dass wieder so viele Kinder mitgemacht haben, und wir wünschen allen viel Spaß und Erfolg beim LESE-WURM-Quiz zu dieser Ausgabe.

Katharina Abel, Redaktion

Aus dem Elternbeirat

Liebe Eltern und Kinder der AFS,
wir sind der aktuelle Elternbeirats-Vorstand und möchten uns hier kurz vorstellen:

Ich heiße Nathalie Hamann (rechts auf dem Foto), bin seit zwei Jahren Elternbeiratsvorsitzende und die Mama von Benjamin aus der 4a, Frederik aus der 1a und Moritz aus der 1b.

Ich bin Naiyuan Lin (links auf dem Foto) und die Mama von Fabian aus der F2.

Ab diesem Schuljahr wurde ich als Elternbeirat-Vorstand gewählt. Es ist mir eine Ehre, als Migrantin für die ausländischen (und natürlich auch für die einheimischen) Eltern zu sprechen. Um meine Aufgabe zu erfüllen, habe ich an einer Schulung für Elternvertreter*innen zum Thema „Rechte, Pflichten und Aufgaben“ teilgenommen.
Wenn Sie Fragen oder Schwierigkeiten haben, kommen Sie gerne auf uns zu und melden sich per E-Mail: elternbeirat@annefrankgrundschule.de
Bald werden wir das Schulfest zum zweiundfünfzigsten Geburtstag der Schule mitorganisieren, wir wollen einen Schulfilm für die Website produzieren und ein Eltern-Café veranstalten.
Der Film soll unsere Schule mit dem neuen Ganztageskonzept vorstellen und den Neubau zeigen. Damit können sich neue Eltern besser informieren, ohne auf den Tag der offenen Tür warten zu müssen.
In unserer Schule gibt es viele verschiedene Menschen und Kulturen. Das internationale Eltern-Café soll den Austausch zwischen allen Eltern ermöglichen, damit wir einander besser verstehen und uns gegenseitig unterstützen können.

Nathalie Hamann und Naiyuan Lin, Elternbeirätinnen

Vom Förderverein

Der Kapitän geht von Bord!!!

Ende November 2022 endete die Amtszeit unseres Fördervereinsvorsitzenden Fabricio Rodríguez. Er hatte dieses Amt viele Jahre inne und hat sich mit viel Engagement, Ideenreichtum und Kompetenz dafür eingesetzt, den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Angebote zu ermöglichen. Hierzu gehören z.B. die kleinen Energieforscher, die Wackelbrücke in Zusammenarbeit mit dem Schülerrat und das Ermöglichen der Erlebnispädagogikangebote für alle Klassen.

Er repräsentierte den Förderverein bei Einschulungen, in Elternabenden und bei den Schulfesten. Mit seiner herzlichen Art gewann er neue Mitglieder und informierte über die Arbeit des Fördervereins. Auch nachdem seine beiden Töchter nicht mehr auf die Anne-Frank-Schule gingen, blieb er noch drei weitere Jahre in seinem Amt.

Jetzt ist die Zeit gekommen, ihn gebührend zu verabschieden. Wir möchten ihm ganz herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz danken:

Es war stets eine Bereicherung und große Freude, mit dir gemeinsam Ideen zu entwickeln und diese in die Tat umzusetzen.

Wir wünschen dir und deiner Familie alles Gute!

Rainer Schneider-Anderer, Karoline Schiafone

von links: Rainer Schneider-Anderer, Monika Engelmann, Sabine Fietzeck und Fabricio Rodríguez

Berichte aus der AUB

Tag der offenen Tür in der AUB

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte am 25.11.22 endlich wieder ein Tag der offenen Tür in der AUB stattfinden.

Die Kinder und Betreuer/innen freute es sehr, dass so viele Eltern der Einladung gefolgt sind. In jedem Lernflur hatten sich die Kinder zusammen mit den Betreuer/innen ein kleines Programm überlegt, um die Eltern zu unterhalten. Es wurden Gedichte vorgetragen, musiziert, gesungen und gemeinsam gespielt. Außerdem gab es leckeren Kuchen, Kekse und Plätzchen, Tee, Saft und Kaffee.

Alles in allem war es ein sehr vergnüglicher Nachmittag!

Monika Engelmann, Pädagogische Leitung der AUB

Der Besuch von Sankt Nikolaus und Knecht Ruprecht bei den Erstklässler*innen

Eigentlich sollte der Besuch von Sankt Nikolaus und Knecht Ruprecht eine Überraschung für uns Erstklässler*innen werden. Aber leider hatte mein älterer Bruder Benjamin mir schon verraten, dass sie kommen würden. Somit war es zumindest für mich und meinen Zwillingsbruder Moritz keine Überraschung mehr. Aber Moritz und ich waren ganz brav und haben unseren Klassenkamerad*innen nichts verraten. Hihi. Glücklicherweise hat Benjamin uns nicht auch noch verraten, was in den Tüten sein würde, die Nikolaus uns schenkt. Somit hatten Moritz und ich dennoch eine Überraschung. Das waren nämlich eine Mandarine, ein Schoko-Nikolaus und Nüsse.

Knecht Ruprecht war ziemlich streng und hat uns allen mit seiner Rute gedroht, als wir zu laut wurden. Irgendwann wurde es sogar dem Nikolaus zu bunt, und auch er hat mit seinem Stab auf dem Boden aufgeschlagen. Ob wir wirklich so laut waren? Das wissen wahrscheinlich nur unsere Betreuer. Es war total lustig, dass Lien, meine Klassenkameradin, Knecht Ruprecht an der Mütze gezogen hat, und er das noch nicht einmal bemerkt hat. Er hat immer nur komisch gebrummt. Das hat manchen Kindern etwas Angst gemacht, vor allem, als sie für das Klassenfoto neben ihm auf der Bank stehen mussten. Die Meisten von uns haben sich aber sehr über den Besuch der Beiden gefreut.

Frederik, Klasse 1a
zusammen mit Cordula, Philip, Veronica, Andrea und Innesa, AUB

Oh du fröhliche Freitagszeit …

„Ich finde es toll, dass die Kinder immer alle mit mir spielen“, erzählt Lana und strahlt über beide Ohren. Wir sitzen zusammen im Gruppenraum und unterhalten uns über die Nachmittage in der AUB.

Vor allem die Freitage sind bei den Kindern beliebt, denn freitags ist Projekttag. Da gestalten, basteln, spielen, malen und werkeln alle Erstklässler*innen zusammen an einem „Projekt“. Das kann jede Woche etwas ganz Anderes sein, nur der Spaß bleibt immer derselbe!

Lien freut sich riesig, als sie erzählt, dass sie heute ihr erstes Projekt mitmachen darf – eigene Knete herstellen. „Ich war vorher freitags nie in der AUB, aber jetzt darf ich auch bei den Projekten mitmachen!“

Dabei hat jeder seine Lieblings-Angebote. „Am besten hat es mir gefallen, Sterne zu basteln“, sagt Lotta. Und auch Oskar und Linus stimmen ihr kopfnickend zu. „Das war toll, die waren riesig!“

Passend zur Weihnachtszeit wurden neben Sternen auch andere Dinge gebastelt. „Ich fand am schönsten, als wir Engelchen und Weihnachtskugeln gebastelt haben“, meldet sich Jansu zu Wort. Liam erzählt aufgeregt von den gesammelten Steinen, die sie anschließend bemalen durften: „Wir haben die Steine schön angemalt. Einen habe ich bunt angemalt, und auf den anderen habe ich eine Freiburg-Fahne gemalt.“

Neben den Bastel- und Malarbeiten gab es aber noch zahlreiche weitere Projekte. „Ich fand die Geschichte schön mit dem Bären und dem Maiskolben“, erinnert sich Lana an das Bilderbuchkino in der Bibliothek.

Des Weiteren begaben sich alle Kinder an einem sonnigen Freitagnachmittag in zwei Gruppen auf eine Rallye durch die naheliegenden Schrebergärten. Nachdem sie auf ihrem Spaziergang viele Fragen beantwortet und erraten hatten, belohnten sie sich mit einer kleinen Stärkung. „Es gab leckeren Tee

und Marmeladenbrot“, erzählt Lina freudig, und schon rennt sie aufgeregt an den Gruppentisch. Denn da beginnt gerade ein neues und langersehntes Projekt…

Stefanie Seidel, Sprachkraft der AFS

Eine runde Sache

Freitags gibt es bei uns das Projekt „Rund um Rund“. Dabei geht es um alles, was rund ist. Wir bastelten schon Karten, zeichneten mit Zirkeln, trockneten Apfelringe und aßen leckere Apfelküchle auf.

In der Ökostation forschten wir über Samen.

Gern machten wir auch Spiele mit verschiedenen Bällen. Demnächst werden wir dann ins Museum gehen. Auch unser Keks in der Abschlussrunde nach dem Projekt ist natürlich immer rund!

Karina und Bahar, Klasse 4a

Reise um die Welt

Bei unserem Freitagsprojekt der AUB reisen wir in andere Länder wie zum Beispiel Frankreich, Spanien oder Rumänien.

Wir backen und spielen was es in diesen Ländern gibt. Am ersten Projekttag haben wir Boule gespielt. Das Projekt ist super.

Danay und Aisha, Klasse F3

Die Ideenwerkstatt – ein Freitagsprojekt der AUB

Nach den Herbstferien hat das Projekt Ideenwerkstatt begonnen. Wir arbeiten in dem neuen Holzhaus hinter der Turnhalle. Es riecht alles so schön nach Holz.

9 Kinder - Julina, Amir, Maxim, Tim, Jouri, Finn, Jordan, Lenya, Fabian - haben einen großen Spaß, da sie auch ihre eigenen Ideen einbringen dürfen. Drei Kinder wurden interviewt.

Was findest du an dem Werkstattgebäude schön?

Jordan: Dass es aus Holz ist.

Lenya: Es hat viel Platz. Und von außen hat es Holzfenster.

Fabian: Dass es aus Holz gebaut wurde. Da hat man sich viel Mühe gemacht.

Warum hast du dich für das Projekt entschieden?

Jordan: Weil ich schnitzen, schleifen, schneiden und nähen mag.

Lenya: Weil man mit Holz viel machen kann. Ich kann viel lernen. Und auch was mit den Händen machen. Später kann ich Sachen nachbauen. Es gibt viele Ideen.

Fabian: Weil ich mich an meinen Kindergarten erinnert habe, da habe ich auch viel gebaut.

Was macht ihr so?

Jordan: Mein Leuchtturm ist fast fertig. Ich habe genäht.

Lenya: Ein Schwert, ein kleines Rollbrett für mein Bächleboot.

Fabian: Ich bin dabei ein Schwert zu schnitzen. Ein Wikingerschiff habe ich schon gemacht.

Welche Werkzeuge hast du schon kennengelernt?

Jordan: Säge, Feile, Schraubzwinge

Lenya: Bohrer, Schraubenzieher, die Riesenfeile und den Hammer.

Fabian: Schraubzwinge und Säge.

Was ist deine nächste Idee?

Jordan: Ich will noch ein Wikingerschiff machen

Lenya: Ich will noch ein Auto machen und einen Leuchtturm.

Fabian: Meine nächste Idee ist ein Schild zu bauen. Dann habe ich ein selbstgemachtes aus Holz.

Andreas Braun, AUB

Die AUB-Betreuer*innen machen Zirkus

Zirkuspädagogik hat in der AUB schon eine lange Tradition. Seit 2009 ist die Anne-Frank-Schule ein Standort für Ferienbetreuung mit dem Schwerpunkt Zirkus.

Nach zwei Jahren Pause findet in den Osterferien wieder eine Zirkuswoche statt. Dafür haben sich die Betreuer*innen am Pädagogischen Tag vor Weihnachten fit gemacht. Beim Jonglieren, Diabolospielen oder Balancieren auf der Laufkugel und dem Rola Bola sind bei den Betreuer*innen verborgene Talente zum Vorschein gekommen.

Hast du Lust, selbst mal ein Zirkusartist zu sein? Es gibt noch wenige Plätze in den Ferienbetreuungen in den Oster- und Sommerferien!

Beim Zirkustraining steht der Spaß und das gemeinsame Tun im Vordergrund. Jedes Kind entscheidet sich für mindestens ein Gerät oder eine Zirkusdisziplin. In der Kleingruppe wird dann geübt und eine Zirkusnummer entwickelt, die am Ende der Woche, eingebettet in eine Geschichte, vor Publikum aufgeführt wird.

Monika Engelmann, Pädagogische Leitung der AUB

Ferienbetreuung 2023

Zwei Jahre lang gab es keine Ferienbetreuung an der Anne-Frank-Schule, zum einen wegen den Corona- Regelungen, zum anderen aber auch wegen des Umbaus.

Aber 2023 können wir endlich wieder richtig durchstarten!

Seit November läuft das Anmeldeverfahren. Alle SchülerInnen bekamen per Postmappe einen Anmeldebogen. Viele Anmeldungen sind bereits eingegangen. Wer sein Kind noch anmelden möchte - wenige Plätze sind in einzelnen Ferienbetreuungen noch frei - bekommt alle wichtigen Informationen inklusive des Anmeldeformulars unter https://www.annefrank-grundschule.de/betreuung/ferienbetreuung.

Die Ferienbetreuung wird vom Förderverein organisiert. Zuständig für die Anmeldung ist aber Frau Fietzeck. Unter der Emailadresse ferienbetreuung@annefrankgrundschule.de können Sie Anfragen stellen. Die Mails werden auch während der Ferienbetreuung vom Betreuungsteam abgerufen.

Die Ferienbetreuung findet ganztags von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Spätestens um 9:00 Uhr sollten alle angemeldeten Kinder da sein, da zu diesem Zeitpunkt das Programm startet. Nach dem Mittagessen geht es ab 14:30 Uhr mit dem Programm weiter. Es wäre schön, wenn die Kinder möglichst bis zum Ende bleiben. Nur dann kann man z.B. an der Zirkusvorstellung teilnehmen.

Für die Durchführung des Programms sind BetreuerInnen der AUB und z. T. externe Anbieter zuständig. Eine freiwillige Teilnahme der Kinder ist Voraussetzung. Auch für das freie Spielen bleibt genügend Zeit!

Fastnachtsferien vom 20.-24.2.2023

„Aus alt mach neu! – Wir schöpfen Papier und binden ein Buch“

Natürlich feiern wir erstmal den Rosemontag! Und dann wird es ein Buch- Projekt in Kooperation mit dem Spielmobil Freiburg geben: Wir schöpfen Papier, basteln Briefumschläge, drucken mit verschiedenen Techniken und binden kleine Büchlein.

Osterferien vom 03.04.-14.04.2023

„Manege frei!“

Der Pandeloni-Ferienzirkus ist wieder da! Unter Anleitung unserer Zirkuspädagogin lernen die Kinder verschiedene Zirkusattraktionen kennen – Jonglage, Akrobatik, Laufkugel, Rola Bola, Seil und für die Mutigen vielleicht auch Luftakrobatik mit dem Trapez oder Tuch. Wir arbeiten in Gruppen, es findet parallel immer noch ein anderes Angebot statt. Am Ende gibt es am Freitagnachmittag eine Aufführung für die Eltern!

Pfingstferien vom 30.05.-02.06.2023

„Der Energie auf der Spur!“

Power on! An diesen Tagen dreht sich alles um das Thema Energie. Wo steckt eigentlich überall Energie drin? Und wo kommt sie her?

Sommerferien 1 vom 27.07.-11.08.2023

„Manege frei“

Der Pandeloni Ferienzirkus wird wieder aktiv! Hier sind nur noch wenige Plätze frei!

Sommerferien 2 vom 4.-8.9.2023

„Die Kraft der Elemente: Feuer, Wasser, Luft und Erde“

In Form von Experimenten, Kreativangeboten und spannenden Spielen erforschen wir die Besonderheiten der Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde.

Sabine Fietzeck, AUB-Leitung

Witzig, witzig!

6x kurz gelacht

Treffen sich zwei Angler. Sagt der eine: „Beißen die Fische?“

Sagt der andere: „Nein, die kannst du ruhig streicheln“.

Die Mutter zu ihrer Tochter: „Kannst du bitte schnell den Salzstreuer auffüllen?“ Eine Stunde später kommt die Kleine schluchzend und schniefend aus der Küche.

Fragt die Mutter: „Warum weinst du denn?“

Antwortet das Mädchen: „Ich schaff`s einfach nicht, das Zeug durch die Löcher

zu stopfen!“«

„Hast du schon einmal gesehen, wie ein Kälbchen geboren wird?“, fragt der Bauer den kleinen Fritz.

„Nein, wie denn?“

„Zuerst kommen die Vorderbeine, dann der Kopf, dann die Schultern und der Körper und zum Schluss die Hinterbeine,“ erklärt der Bauer.

„Toll, und wer baut das dann alles wieder zusammen?“

HaHaHa!

Treffen sich eine Null und eine Acht. Sagt die Null: „Schicker Gürtel“.

HaHaHaHa!

Ein Zauberer ruft ein Mädchen aus dem Publikum zu sich auf die Bühne.

Dort begrüßt er es, gibt ihm die Hand und fragt:

„Nicht wahr, du hast mich noch nie gesehen?“

Antwortet das Mädchen: „Nein, Papa!“

HaHaHaHaHa!

Tim ist schon fünf Jahre alt, hat aber noch nie ein Wort gesprochen.

Eines Tages beim Mittagessen sagt er zu seiner Mutter: „In der Suppe fehlt Salz!"
Die Mutter ist völlig erschrocken.

Nach einer Weile fragt sie: „Tim, warum hast du denn die ganze Zeit nichts gesagt? Ich habe mir große Sorgen gemacht!"
Antwortet Tim: „Bis jetzt war das nicht nötig, weil das Essen immer in Ordnung war!"

HaHaHaHaHaHa!

Aus der Schulsozialarbeit

Bundesjugendspiele

Am 12.7. war es wieder soweit, und die alljährlichen Bundesjugendspiele für alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Anne-Frank-Schule standen an.

Es war ein wunderschöner Sommertag, und die Schülerinnen und Schüler kamen zum gemeinsamen Start in das Leichtathletikstadion

am Seepark.

Dort ging es mit einem gemeinsamen Warm-Up los, bevor die Klassen ihre Stationen am 50-Meter-Lauf, Weitsprung, Schlagball und

800-Meter-Lauf angingen.

Alle Kinder gaben ihr Bestes und hatten viel Spaß.

Der Tag wurde abgerundet mit einer Jux-Staffel der verschiedenen Klassen inklusive Verkleiden und dem gemeinsamen Abschluss im Mittelkreis, ehe es wieder zurück an die Schule ging.

Rainer Schneider-Anderer, Schulsozialarbeit

Kopfballpendel

Nachdem sich der Einbau lange hinausgezögert hat, konnten wir zum Start des Jahres 2023 endlich das Kopfballpendel in Betrieb nehmen. Vorerst wird es dienstags und donnerstags in den Pausen nutzbar sein.

Herzlich danken wollen wir der Dr. Rolf Böhme-Stiftung der Sparkasse Freiburg, die uns

dieses tolle Spielgerät schon 2021 finanziert hat.

Jonas Walter, Schulsozialarbeit

Schulsanitäter*innenausbildung

Zu Beginn des Schuljahres haben wir erfahren, dass unsere bisherigen Kooperationspartner leider keine Ausbildung für die Schulsanitäter*innen anbieten können, da es einen großen Mangel an FSJ-ler*innen gibt.

Daher ging per Email ein Aufruf an die Eltern der Anne-Frank-Schule, ob es hier Personen gibt, die die Schülerinnen und Schüler ausbilden können. Es meldeten sich gleich drei Eltern, und so konnten wir Kindern der 4. Klassen eine kleine Erste-Hilfe-Ausbildung anbieten.

Die Kinder lernten, wie man vorgeht, wenn man eine verletzte Person antrifft, wie ein Notruf abgesetzt wird und wie man bei verschiedenen Verletzungen vorgeht und Erste-Hilfe leistet. Insbesondere das Ausprobieren von verschiedenen Verbänden machte den Kindern viel Spaß.

Die Schulsanitäter*innen sind in den Pausen mit ihren orangenen Westen unterwegs, und verletzte Kinder können sich an sie wenden.

Ein großes Dankeschön für die Unterstützung an Herrn Gäßler, Herrn Braulik und seine Kollegin Frau Winterhalder.

Rainer Schneider-Anderer, Schulsozialarbeit

Das sind unsere Schulsanitäter*innen

(v.l.n.r.:) Fabian (F2), Anka (4a), James (4b), Luca (4b), Malek (4a), Julia (4a), Julian (4b), Lenny (4a), Luna (F1), Mia (4b), Shawn (4b), Smart (F1), Smilla (F1), Wiktoria (4a)

Die Streitschlichter*innen

Die Streitschlichterausbildung haben wir zusammen mit Frau Engelmann, Herrn Schneider-Anderer und Frau Hoffmann gemacht. Dabei haben sie uns viel beigebracht. Wir haben uns an einem Wochenende hier in der Schule getroffen und mehrmals in der Schule jeweils für eine Stunde.

Den Ablauf einer Streitschlichtung haben wir geübt und ganz besonders den Text, den man beim Streitschlichten braucht.

Man erkennt uns in der Pause an den neonorangefarbenen Westen mit der Aufschrift „Streitschlichter“. Wenn ihr ein Problem habt, sprecht uns an.

Lina, Greta und Johanna, Klasse F2

Seit November sind die neuen Streitschlichter*innen ausgebildet und unterstützen in den Hofpausen, auf den Lernfluren und auch in der AUB ihre Mitschüler*innen beim Klären von Streitsituationen. Die Kinder aus der 3. und 4. Klassenstufe wurden in diesem Jahr von Herrn Schneider-Anderer, Frau Engelmann und Frau Hoffmann ausgebildet und legten ihre Prüfung bei der Konrektorin Frau Jessat ab.

Rainer Schneider-Anderer, Schulsozialarbeit

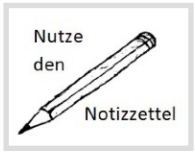
Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Streitschlichter*innen, dass sie diese wichtige Aufgabe übernehmen und möchten sie hier im LESEWURM gerne vorstellen:

Das sind unsere Streitschlichter*innen:

(v.l.n.r.:) Arjun (F2), Benjamin (4a), Chiara (4a), David (F3), Edonisa (3a), Fabian (3b), Greta (F2), Johanna (F2), Jonas (3a), Leon (4b), Lina (F2), Mathilda (3b), Smart (F1), Sofia (F1)

Lesefutter

Liebe Leser*innen,



an dieser Stelle findet ihr Empfehlungen für neue Bücher. Wenn ihr auch ein Buch gelesen habt, was euch besonders gut gefallen hat, dürft ihr es gerne hier im LESEWURM vorstellen.

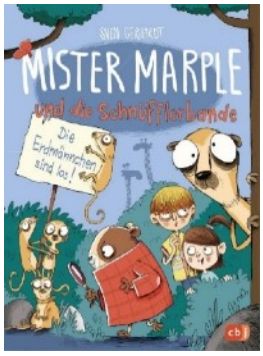
Andrea Karimé

King kommt noch

Peter Hammer Verlag

Ab 6 Jahren

Ein kleiner Junge flieht mit seinen Eltern vor dem Krieg und muss King, seinen schwarzen Hund und besten Freund, zurücklassen. In dem neuen Land sind die Menschen zwar freundlich zu ihm, aber ihm ist alles fremd, und er hat keinen, dem er davon erzählen kann. Deshalb ist er sehr froh, als seine Mutter ihm verspricht: „King kommt noch!“ Aber wie soll King ihn finden?



Sven Gerhardt

Mister Marple und die Schnüfflerbande

Band 2

Die Erdmännchen sind los

cbj - Verlag

„Die Schnüfflerbande – eine Detektei für tierische Angelegenheiten“ - das sind Theo und Elsa. Sie haben darauf spezialisiert, verschwundene Tiere wieder zu finden. Ja, und da ist noch Mr. Marple, der kleine Hamster! Er begleitet die gut versteckt in Theos Tasche und ist zuständig für die Sondereinsätze. Er hat ein sehr feines Spürnäschen und die Fähigkeit, sich seinen beiden Kolleg*innen ohne Worte mitzuteilen, wenn sie nur genau genug auf ihn achten würden …

In diesem Band hilft er, das Geheimnis um die verschwundenen Erdmännchen aufzuklären, in anderen Bänden geht es um einen verschwundenen Dackel oder um eine Zirkusziege: jeder Fall ist sehr spannend!

Margret Müller, Redaktion

Bettina Obrecht

Iva, Samo und der geheime Hexensee

cbj Verlag

Im Deutschunterricht habe ich das Buch „Iva, Samo und der geheime Hexensee“ von Bettina Oberecht gelesen.

Im Buch ging es darum, dass Iva und Samo den Hexensee beschützen und retten sollen. Was sie dabei erleben, könnt ihr selbst im Buch nachlesen.

Besonders gefallen hat mir, dass das Buch so witzig und lehrreich war und die Bilder sehr lustig gezeichnet wurden.

Ich habe dazu ein Lesetagebuch ausgefüllt, und eine der Aufgaben war, dass ich eine eigene Hexengeschichte schreiben sollte.

Die Geschichte findet ihr gleich hier unten auf dieser Seite!

Finn, Klasse F1

Kinderbeiträge Teil 2

Liebe Leser*innen,

wir von der LESEWURM-Redaktion freuen uns über jeden Beitrag und jedes Bild von euch, was uns erreicht. Ganz besonders gerne mag der LESEWURM eure kreativen Schreibgeschichten. Also die Geschichten, die ihr in euren Köpfen entstehen lasst und die ihr dann auf Papier bringt oder teilweise sogar schon selbst auf dem Computer tippt.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und freuen uns über weitere spannende, lustige oder gruselige Geschichten von euch. Diese dürft ihr jederzeit per Mail schicken an: *redaktion-lesewurm@gmx.de*

Eure Lehrer*innen oder Eltern können euch dabei natürlich helfen.

Katharina Abel, Redaktion

Kassandras Waldpraktikum

Endlich ist es so weit. Hexe Kassandra feiert ihren 10. Geburtstag. Sie bekommt einen Besen, der sie in einen Wald bringt, in dem Eichen und Buchen wachsen. Kassandra landet vor einer riesigen Eiche mit einem Baumhaus in der Baumkrone. Dieser Baum ist der Hexenbaum, auf dem Kassandra ein Monat leben wird und auf den Wald aufpassen soll.

Kassandra geht auf einem Kontrollgang an einem Gebüsch vorbei, aus dem sie Stimmen hört. Sie wird zu einer Katze und belauscht den Bürgermeister und seinen Sekretär: „Aber Herr Besserwisser, das geht doch nicht. Was soll denn mit den Tieren passieren?“

„Aber wir brauchen diese Straße! Sie ist der schnellste Weg zu unserer Nachbarstadt. Sonst müssen wir den langen Weg nehmen,“ schreit der Bürgermeister wütend.

„Na gut! Wir bauen die Straße,“ murmelt der Sekretär.

Kassandra ist entsetzt und flieht zurück zu ihrem Baumhaus und klettert hinauf. Plötzlich hört die Hexe Schritte. Sie schaut über den Rand ihres Baumhauses und sieht ein paar Kinder am Waldboden spielen. Mutig traut sie sich die Kinder anzusprechen. „Hallo, wie heißt ihr? Ich bin Kassandra.“ Sie verrät ihnen nicht, dass sie eine Hexe ist. Ein Junge tritt vor. „Ich heiße Theo und das sind meine Freunde Clara, Tim, Thomas und Lisa.“ Kassandra erzählt den Kindern von den Plänen des Bürgermeisters. „Er will eine Straße durch den Wald bauen. Wir müssen das verhindern. Helft ihr mir?“ Die Kinder überlegen kurz und nicken der Waldhexe zu. „Wir helfen dir, den Wald zu retten. Komm mit uns in unser Lager. Dort können wir überlegen.“ Sie gehen los.

„Wir können den Wald mit einem Absperrband sichern“, schlägt Tim vor. „Zu unsicher!“, sagen die anderen. „Ich könnte die Baufahrzeuge verhexen“, denkt Kassandra. Doch keiner soll wissen, dass sie eine Hexe ist. „Vielleicht können wir mit Baumhäusern die Bäume besetzen.“ Den Plan finden alle Kinder gut und machen sich an die Arbeit. Fröhlich bauen sie sechs Häuser und warten in ihnen, dass der Bürgermeister kommt.

Als er ankommt, schaut er verwundert. „Kommt sofort runter!“, schreit er sauer. „Nein!“, rufen die Kinder, „Wir beschützen unseren Wald.“ „Ich finde einen anderen Weg.“ Wütend läuft er davon. „Vorerst haben wir gewonnen“, freut Lisa sich. „Doch wir können hier nicht ewig bleiben“, sagt Theo. Da flattert eine Eule auf ein Baumhaus zu und setzt sich auf einen nahen Ast. „Schaut mal, eine Eule!“, ruft Lisa begeistert. „Das ist ein Habichtkauz“, erklärt Kassandra stolz. „Man erkennt ihn an dem grauen Gefieder und seinem Gesichtsschleier. Er lebt vor allem im Buchenwald. In meinem Buch steht, er ist kritisch bedroht. Vielleicht kann er uns helfen, den Wald zu retten.“ Die Kinder sind ganz aufgeregt, und Thomas macht schnell ein Foto, bevor der Vogel weiterfliegt.

Sie schicken das Foto und einen Bericht an den Naturschutzbund Nabu. Darin schildern sie den Plan des Bürgermeisters. Kurz darauf bekommen sie eine Antwort. Der Wald wird zu einem Naturschutzgebiet ernannt. Damit ist der Wald gerettet. Vor Freude hext Kassandra

jedem ein Eis in die Hand. Die Kinder stellen fest: „Du bist ja eine Hexe, Kassandra.“ Da antwortet sie: „Ja, aber das darf kein Weiterer erfahren.“

Am nächsten Tag kommt der Bürgermeister und will mit dem Bau beginnen. Aber dort steht auf einem Schild mit großen Buchstaben „NATURSCHUTZGEBIET - Bauen und Betreten verboten“. Wütend tritt der Bürgermeister gegen das Schild. Schimpfend stapft er davon.

Die Kinder sieht man noch oft im Wald. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Wald zu beschützen. Kassandra besucht sie auch nach dem Hexenpraktikum noch oft und hilft ihnen dabei. Der Wald ist für immer gerettet ,und die Waldhexe hat neue Freunde gefunden.

Finn, Klasse F1

Der Drache namens Konstantin

Es war einmal ein Drache namens Konstantin. Er lebte in dem Klassenzimmer der 3a. Die 3a mochte Konstantin sehr, und Konstantin mochte die 3a sehr.

Eines Tages war Konstantin verschwunden. Die 3a suchte nach Konstantin, aber Konstantin war weg. Doch plötzlich sahen sie Konstantin bei der 3b. Die Maus von der 3b hatte sich nach Schulschluss ins Klassenzimmer der 3a geschlichen, um mit Konstantin zu spielen. Aber die 3a nahm Konstantin wieder mit.

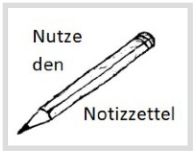
Doch eines Tages kam die Maus von der 3b wieder, um mit Konstantin zu spielen, und diesmal erlaubte die 3a es der Maus. Konstantin und die Maus von der 3b wurden die besten Freunde. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute glücklich und zufrieden.

Jannik, Klasse 3a

Lösung des Rätsels auf den Seiten 23, 24 und 25:
Auflösung: Text 1 = Bild 4; Text 2 = Bild 3; Text 3 = Bild 5; Text 4 = Bild 6; Text 5 = Bild 7; Text 6 = Bild 2; Text 7 = Bild 1

Unsere Schüttelkugelwelten

Die Kinder der Klasse 2b haben sich in eine Schüttelkugelwelt geträumt und dazu Bilder gemalt und Geschichten geschrieben. Hier könnt ihr einige davon lesen. Findet ihr auch heraus, welche Geschichte zu welchem Bild passt?



Text 1:

Ich setze meine Schüttelkugelwelt auf und sehe eine Palme. Ich frage mich, wo ich eigentlich bin? Plötzlich fliegen acht Vögel über den Sonnenuntergang, und auf einmal spritzt mich eine Welle an, und ich werde nass. Ich setze meine Schüttelkugelwelt ab und bin wieder in der Klasse 2b.

Martha

Text 2:

Ich setze meine Schüttelkugelwelt auf und sehe zwei Delfine mit einem Kugelfisch spielen. Eine Meerjungfrau namens Veronika und ein Seehund namens Emilchen schwimmen mit ihren Freunden durchs warme Meer. „Wo ist Lola?“, sagt Veronika. „Lola ist mit ihren Eltern den Vulkan anschauen. Das haben sie schon lange geplant.“, sagt der Stern. „Da ist sie ja, aber ganz fröhlich sieht sie nicht aus“, sagt Veronika. Sie fragt Lola: „Was hast du denn?“ „Der Vulkan“, sagt Lola keuchend, „er ist aufgewacht!“ „Oh nein!“, ruft Emilchen. Plötzlich gibt es einen Krach, und in der Ferne ist Lava zu sehen. Veronika ruft: „Schnell, wir müssen helfen und retten, was zu retten ist!“ Sie schwimmen alle zusammen zum Vulkan. Je näher sie kommen, desto heißer wird es. „Kommt, wir müssen eine Mauer aus Muscheln bauen“, sagt der Stern. Die Lava kommt näher und näher, und die Mauer kracht zusammen. „Oh nein“, ruft Stern, „wir schaffen es nicht!“ Tascha und Emilchen sagen: „Was sollen wir tun?“ Veronika denkt nach und weiß, was zu tun ist. „Schnell“, ruft sie, „sammelt ganz viele Korallen!“ Veronika schwimmt zum Krater und stopft die Korallen hinein. „Es klappt“, sagt Stern, „aber was machen wir mit der Lava, die schon rausgetrömt ist?“ Veronika meint: „Ganz einfach, wir buddeln ein Loch.“ Sie buddeln ein Loch, und die Lava fließt hinein. „Jetzt“, sagt Veronika, „wird gefeiert!“., „Und auch gegessen?“, fragt Emilchen. Stern lacht: „Du denkst auch immer nur ans Essen!“ Sie feiern sehr schön, und zum Glück schlief der Vulkan sehr lang, und ich setze meine Schüttelkugel wieder ab.

Kristina

Text 3:

Ich setze meine Schüttelkugel auf und sehe ein Einhornparadies. Es ist sehr, sehr zauberhaft. Plötzlich kommen zwei Einhörner zu mir. Sie heißen Luna und Leo, und sie sind sehr, sehr schön. Leo ist blau und Luna ist rosa. Ich habe mit den beiden ein tolles Abenteuer erlebt.

Emma

Text 4:

Ich setze meine Schüttelkugelwelt auf und sehe einen Strand und eine Eule. Die Eule heißt Lola, und sie sitzt in einer Hängematte. Plötzlich passierte es. Ein Vulkan brach aus. Aber Gottseidank wurde niemand verletzt. Lola und ich konnten wieder nach Hause fahren.

Rinad

Text 5:

Ich setze meine Schüttelkugelwelt auf und sehe den Nikolaus. Als nächstes sehe ich noch ein großes Haus, und der Nikolaus hat Geschenke geworfen. Plötzlich ist ein Hund gekommen und hat die Geschenke gepackt und ist mit ihnen davongelaufen.

Liza

Text 6:

Ich setze meine Schüttelkugelwelt auf und sehe einen Tannenbaum und ein Fenster und sogar noch ein riesiges Sofa. Das Sofa ist bunt, und ich sehe noch viele Geschenke. Plötzlich passiert etwas Komisches, und ich bin wieder im Klassenzimmer. Ich wollte doch noch so viel mehr sehen!

Julina

Text 7:

Ich setzte meine Schüttelkugelwelt auf und landete sanft im grünen, flauschigen Gras. Auf einmal stupste mich jemand an. Es war ein Einhorn, das wieherte. Plötzlich stand eine blonde Frau vor mir. Sie hatte einen blauen Haarreif und einen grünen Rock mit einem rosa T-Shirt. Ein Drache war auch noch dabei. Er war blau mit grünen Schuppen. Im Hintergrund sah ich eine Wolke. Plötzlich kugelten bunte Bälle aus den Wolken. Sofort rannten wir weg. Immer wieder mussten wir auswei-

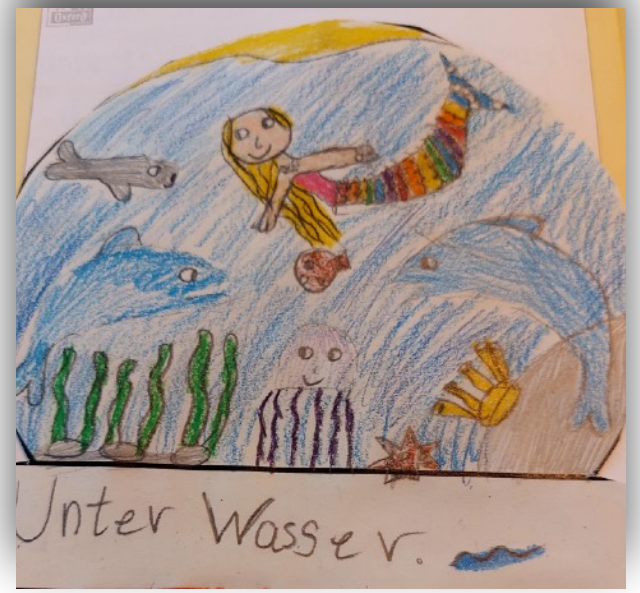
chen. Das Einhorn nutze seine Magie, aber der Zauber hielt leider nicht lange. Plötzlich platzten die Bälle, und wir waren gerettet.

Wir feierten ein Fest, weil wir es geschafft hatten. Es war unglaublich schön, mit dem Drachen Draki und der Fee Fea und Sara zu spielen. Wir haben noch sehr, sehr lange gefeiert. Dann setzte ich meine Schüttelkugelwelt ab und saß wieder im Klassenzimmer.

Ines

Schüttelkugelbild 1

Schüttelkugelbild 2



Schüttelkugelbild 3

Schüttelkugelbild 4

Schüttelkugelbild 5

Schüttelkugelbild 6

Schüttelkugelbild 7

Die Auflösung des Rätsels findest du auf Seite zweiundzwanzig!

„Hey, hey, hey, Taxi!“

… so sollten alle fantastischen Geschichten für den Schreibwettbewerb des Literaturhauses Freiburg beginnen.

Anfang des letzten Schuljahres haben ein paar Kinder aus unserer Klasse F2 an diesem Wettbewerb teilgenommen. Wir haben fünf „Hey, hey, hey, Taxi!“- Geschichten eingeschickt. Es wurden so viele - ich glaube fast 280 - Geschichten eingesendet, sodass wir nicht gewonnen haben.

Aber umso größer war unsere Freude, als die Mitteilung kam, dass im November 2022 ein neues Buch mit „Hey, hey, hey, Taxi!“- Geschichten veröffentlicht wurde und es zwei unserer Geschichten in das neue Buch geschafft haben.

Lea-Elodie und Annika wurden als Autorinnen zur offiziellen Buchvorstellung ins Literaturhaus eingeladen und bekamen jeweils ein Exemplar geschenkt. Wir haben uns riesig darüber gefreut. Annikas Geschichte hieß „Das Zuckerland-Taxi“ und die Geschichte von Lea Elodie „Der Saturn“.

Auch die Klasse F2 bekam ein Buch geschenkt. Wenn ihr mal reinschauen wollt, könnt ihr es in unserer Klasse gerne ausleihen.

Herzlichen Glückwunsch an Lea-Elodie und Annika!

Klasse F2

Die Märchenwoche in der 4a

Nach den Herbstferien hatten wir eine Märchenwoche. Es gab eine Werkstatt mit Bastel- und Schreibaufgaben.

Mir hat der Frosch am besten gefallen. Er hatte eine Zunge, die eine Ziehharmonika war, die man rein- und rausklappen konnte. Darauf musste man Tiere aus Märchen schreiben und dann die bösen Tiere (Wolf) rot anmalen und die guten (Frosch) grün.

Es gab auch viele Blätter, auf denen man Wichtiges über Märchen lesen konnte. Darauf haben wir alles Wichtige unterstrichen.

Einmal haben wir unserer Patenklasse (1a) unsere Lieblingsmärchen vorgelesen. Mein Lieblingsmärchen ist „Des Kaisers neue Kleider“. Dort geht der Kaiser am Ende ohne Kleider durch die Stadt – Hi, hi, hi!

Als letztes haben wir ein eigenes Märchen als Aufsatz geschrieben.

Anka, Klasse 4a

Wir fahr’n heut fort mit ‘m Omnibus

Ein Theaterprojekt der Klasse F1 vom 16.01.-20.01.2023

Eine Woche lang haben wir – die Kinder der Klasse F1 – mit dem Theaterpädagogen Bernd Gräbner gespielt, gearbeitet und geübt. Am Ende der Woche haben wir dann das entstandene Stück „Die Städtereise“ den Klassen F2 und F3 vorgeführt. Wir haben jeden Tag Tagebuch geschrieben und erklären euch im Folgenden unseren Weg durch diese aufregende Woche.

Erster Tag, Montag:

„Bernd hat mit uns ein Warm-up gemacht. Bei dieser Übung muss man schlürfen, stampfen und noch Vieles mehr. Wir haben auch Namensspiele gespielt. Eines von den Spielen war so: Einer musste auf eine Bank steigen und sagen: „Ich heiße …“. Dann mussten alle anderen sagen: „Hallo …!“, und dann klatschen. Es war sehr toll mit Bernd!“

Luna

„Anschließend haben wir eine Möglichkeit für das Stück getestet. Darin ging es um eine Busfahrt. Amir wurde der Busfahrer und Linus der Reiseleiter. Am Ende haben wir einen ‚Und-Tschüss-Kreis‘ gemacht.“

Finn

<u>Meine Idee für morgen:</u>
„Ich will Mario sein!“ (Amir)

„Meine Damen und Herren, wir erreichen jetzt die Stadt der ewigen Freundlichkeit. Hier sind die Menschen immer freundlich und nett. Wir steigen nicht aus. Wir wollen diese Leute ja nicht erschre-

Zweiter Tag, Dienstag:

„Als erstes haben wir Kopf hoch, Brust raus, schlürfen, gähnen, lächeln, summen, strecken dehnen, Arme schwingen, lachen, Hüfte schwingen und stampfen gemacht. Wir haben ein Spiel gespielt, da gibt es Schnelligkeit von 1 bis 5 und Spannung von 1 bis 5. Dann haben wir noch ein Spiel gespielt: Drei Kinder gehen in den Kreis. Wenn Bernd klatscht, müssen sie die Augen zu machen und wenn Bernd zum Beispiel Lucy fragt: ‚Wo steht Sofia?', muss sie mit geschlossenen Augen auf Sofia zeigen. Und dann das gleiche nochmal, nur dass die ganze Klasse im Kreis ist und das Bernd nach Gegenständen fragt."

Luisa

„Dann haben wir Spiele gespielt, in denen wir die Geschwindigkeits- und Spannungswerte der Schauspieler kennengelernt haben. Im zweiten Block haben wir Übungen für die Stimme gemacht. Danach haben wir den Anfang unseres Theaterstücks geübt. Jetzt ist Lucy die Reiseleiterin und Amir weiter der Busfahrer. Alle anderen sind Reisegästegruppen. Ich gehöre mit Jakob zur Gruppe der Ängstlichen."

Finn

„Wir haben festgelegt, wer welche Rollen hat. Luna und ich sind die Vergesslichen und müssen immer wieder zurück. Eigentlich sollen wir vor dem Bus anstehen. Aber im Theaterstück, das wir aufführen, sollen wir immer etwas vergessen! Es gibt aber auch andere Gruppen: die Drängler (Smilla, Denis, Elise, und Greta), die Lässigen (Linus, Smart und Harvey), die Verpeilten (Sofia und Luisa), die Ängstlichen (Finn, Jakob und Liam) und die Lieben (Ava, Donjeta, Lilli und Amely)."

Elena

<u>Meine Idee für morgen:</u>
Ich freue mich, den Kuschelelefanten mitzunehmen! (Finn)

„Heute besuchen wir die Stadt der Schlafwandler. Die Menschen hier sind sehr, sehr ansteckend. Wer mit ihnen in Berührung kommt, schläft schnell ein. Bitte schauen Sie nur aus dem

Dritter Tag, Mittwoch:

„Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und uns Städte ausgedacht. Die sollen wir auf der Reise besichtigen. Luna, Denis, Elise, Amir und ich sind in einer Gruppe. Wir führen die Stadt der Tänzer auf. Zuerst wollen wir Filmmusik tanzen. Danach kommen Ballett und klassisches Tanzen. Aber es ist, wenn man es mit Bus aufführt, sehr kompliziert."

Elena

„Am Mittwoch haben wir Gruppen gemacht. Wir werden in unseren Gruppen nacheinander aussteigen und etwas vormachen. Und die, die im Bus sitzen, gucken erstaunt zu. Meine Gruppe heißt: Die Schlafwandler."

Sofia

„Es gab vier Städte. Ich weiß die Reihenfolge nicht mehr aber die Namen: 1. Stadt der Tänzer, 2. Stadt der Langschläfer, 3. Stadt der Freundlichen und 4. Stadt der Straßenmusikanten."

Lillian

„Im Bus haben wir ein Buslied gesungen. Dann musste jemand aufs Klo. Der Bus hat angehalten und plötzlich sind alle ausgestiegen und aufs Klo gegangen. Und dann sind alle wieder eingestiegen – außer den Musikern. In der nächsten Stadt sind die Musiker eingestiegen und die Tänzer raus und dann sind die Tänzer rein und die Langschläfer raus und dann die Netten raus und wieder rein … An allen diesen Städten ist der Bus vorbeigefahren."

Luisa

<u>Meine Idee für morgen:</u>
Ich bringe meine Plüsch-Katze mit. (Elise)

„Heute sind wir zu Gast in der Stadt der Tänzer. Leider haben wir nur eine begrenzte Zahl an Eintrittskarten. Wir haben gelost und gewonnen haben und zuschauen dürfen: …"

Vierter Tag, Donnerstag:

„Heute mussten wir so richtig Gas geben! Wir haben unsere Vorstellung zweimal ganz durchgespielt. Es hat richtig Spaß gemacht. Und einmal hat sogar Herr Schneider-Anderer zugekuckt. Als Luisa und ich dran waren, konnte ich nicht aufhören zu lachen, weil ich für extra über den Mülleimer stolpern musste."

Sofia

„Die Langschläfer haben geschlafen. Dann hat der Wecker geklingelt, doch sie sind immer noch nicht aufgewacht – außer zwei. Die haben versucht, die anderen aufzuwecken, indem sie sie am Bein gerüttelt, am Ohrläppchen gezupft und ihnen die Decken weggezogen haben. Doch sie sind immer noch nicht aufgestanden. Als sie Wasser über sie schütten wollten, sind die Schlafenden aufgeschreckt. Dann haben die zwei die Schlafenden auf die Beine gestellt. Die Schlafenden haben auch im Stehen weitergeschlafen und sind in einer Schlange schlafgewandelt. Sie sind auf den Mülleimer zugelaufen, doch im letzten Moment sind sie abgebogen. Dann sind sie auf die Stühle zugelaufen und die zwei mussten die Stühle wegräumen. Dann waren sie so erschöpft, dass sie auch weitergeschlafen haben.

Luisa

<u>Meine Idee für morgen:</u>
Eigentlich will ich morgen vor dem Publikum nicht über den Mülleimer stolpern, sondern über einen Stuhl oder so. Ich frage bei Bernd morgen einfach nach. (Sofia)

„Ich habe gehört, dass wir gleich in die Stadt der Straßenmusikanten kommen. Einige von Ihnen sollen nach dem Konzert zu uns in den Bus steigen und mit uns auf Tournee fahren!“

Fünfter Tag, Freitag:

„Am Freitag haben wir uns aufgewärmt. Dann haben wir eine einzige Generalprobe gemacht und dann war auch schon Pause. Nach der Pause haben wir einen Kreis gemacht und alle zusammen gesagt: „Wir schaffen das!“ Dann haben wir uns auf die Tische im Flur gesetzt. Wir mussten nicht lange warten und schon kamen die Gäste.“

Lucy

„Ich war etwas aufgeregt davor. Als es losging mit dem Stück war die Aufregung weg. Die anderen Klassen saßen auf den Tischen und haben zugesehen. Unser Stück wurde mit Musik begleitet. Den Zuschauern hat das Stück gefallen und sie haben geklatscht und gelacht. Mir hat der Auftritt der Verpeilten besonders gut gefallen. Das Üben hat viel Spaß gemacht, war aber auch anstrengend.“

Finn

„Wir haben fast keine Fehler gemacht. Die Aufführung war toll! Die Zuschauer haben immer wieder gelacht, wenn Luna und ich zurückgegangen sind, um etwas zu holen. Ich hatte davor etwas Angst, aber es war gar nicht schlimm. Wir sind zum größten Teil Bus gefahren. Im Bus konnte eigentlich nichts schiefgehen, außer das Omnibuslied und das ist gut gelaufen!“

Elena

„Alle haben gelacht, als Elena und ich immer wieder alles vergessen haben. Als die Aufführung vorbei war, hat mich eine Frau angesprochen und gesagt, dass ich das ganz toll gemacht habe.“

Luna

„Die Aufführung hat sehr gut geklappt und ich hätte sie am liebsten noch 300 000 Mal aufgeführt. Es hat so so so dolle Spaß gemacht! Am Ende haben wir alle noch darüber geredet, wie die Theaterwoche uns gefallen hat. Ich fand sie super!“

Smilla

„Liebe Fahrgäste, wir sind nun am Ende unserer Reise angekommen. Vielen Dank, dass Sie sich für „Trans-Chaos“ entschieden haben. Wir würden uns sehr freuen, Sie im nächsten Jahr wieder bei einer unserer Reisen

Eis vom Bauleiter

Am Montag, den 18.7., stand in der Pause ein Eiswagen auf dem Pausenhof.

Diesen Eiswagen hat der Bauleiter bestellt, weil er und die Bauleute in den letzten Wochen viel Krach auf der Baustelle gemacht haben.

Es gab verschiedene Eissorten, dazu gehörten Banane, Vanille, Sahne-Kirsch, Stracciatella, Schoko, Melone und Erdbeere. Für die Kinder gab es jeweils 2 Kugeln Eis. Auch die Lehrer durften sich aussuchen, ob sie ein Eis essen wollten oder nicht.

Wir möchten uns bei den Bauleuten für das leckere Eis bedanken. Es hat in der heißen zweiten Pause für eine gute Abkühlung gesorgt.

Finn, Klasse F1

Unsere SiS-Frauen

Nach einer Corona-Pause kommen nun wieder jeden Dienstag Frau Stamm und Frau Pfeiler zu uns an die Schule, um im Rahmen des Programms „Seniors in Schools“ (SiS) Kindern beim Bewältigen von größeren und kleineren sozialen Problemen zu unterstützen.

Das Interview führten die LESEWURM-Reporterinnen (LW) Emilia, Leonas und Ayomide aus der ehemaligen 4b mit Frau Stamm (Fr.St.:).

Frau Pfeiler war an dem Tag verhindert.

LW: Wie ist Ihr Vorname?

Fr. St.: Rita.

LW: Und wie alt sind Sie?

Fr. St.: Ich bin jetzt 74.

LW.: Wie gefällt euch SiS-Frauen der Job an unserer Schule?

Fr. St.: Er gefällt uns sehr gut! Es ist eine ganz schöne Arbeit, die uns sehr viel Freude bereitet.

LW: Wann und wo kann man zu Ihnen kommen?

Fr. St.: Also, normalerweise sind wir zu zweit. Wir sind immer am Dienstag da und sind immer oben im Dachzimmer zu finden.

LW: Warum kommen Sie immer nur dienstags?

Fr. St.: Weil wir einmal in der Woche für euch da sein wollen und noch Zeit für andere Dinge brauchen.

LW: Was machen Sie, wenn ein Streit sehr schlimm und groß ist?

Fr. St.: Wenn der Streit schlimm ist, dann können die Kinder auch mehrmals zu uns kommen. Es ist ja immer freiwillig, und ihr könnt immer kommen, wann ihr wollt! Aber wenn der Streit groß ist, dann raten wir euch, noch einmal zu kommen, und manche Kinder kommen sogar mehrmals zu uns. Wir hatten auch schon Kinder, die ein ganzes Jahr lang jede Woche zu uns gekommen sind. Und es gab sogar Kinder, die sogar zwei Jahre einmal die Woche da waren. Diese Kinder kamen nicht immer wegen eines Streites, sondern sie wollten einfach mit uns reden.

LW: Also kann man auch anstatt Streit zu lösen auch kommen und einfach mit Ihnen reden?

Fr. St.: Ja, auf jeden Fall! Ihr könnt immer kommen. Wenn ihr zum Beispiel Kummer habt, dürft ihr uns davon erzählen, wir hören euch zu, und dann schauen wir miteinander, was man dagegen tun könnte.

LW: Arbeiten Sie noch an anderen Schulen und wenn ja, an welchen?

Fr. St.: Ja, wir waren viele Jahre auch an der Hebel-Schule. Im Moment sind wir allerdings nur noch hier.

LW: Vielen Dank für das Interview. Wir freuen uns sehr, dass Sie an unserer Schule sind!

Fr. St.: Sehr gerne!

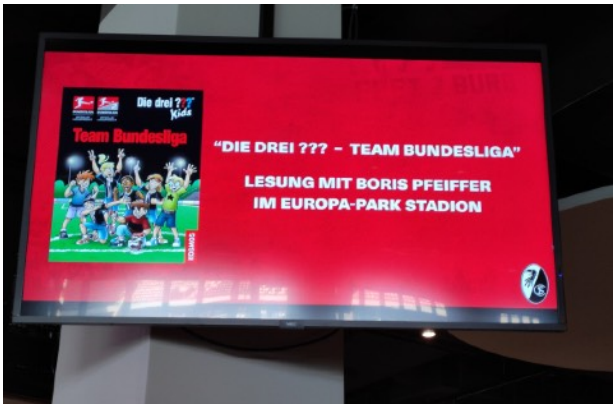
Die Autorenlesung im Europapark-Stadion

Am 17.10.2022 durften 16 Drittklässler der Familienklassen der Anne-Frank-Schule und

viele weitere Freiburger Grundschulen im Rahmen des Frederick-Tages einen Ausflug zum Europapark-Stadion des SC Freiburg machen. Dort fand eine Lesung des Autors Boris Pfeiffer statt, der sein Buch „Die drei ??? - Team Bundesliga“ vorstellte. Begleitet wurden wir von Frau Püllmann und Frau Tomakidi-Rigoni.

Zuerst trafen wir uns um 7:55 Uhr auf dem Schulhof. Anschließend gingen wir zu Fuß zum Europaparkstadion. Oh Mann, das dauerte ja so lange, gefühlt 10 Jahre! Unsere Beine taten weh, und wir waren so müde, als wir ankamen!

Zum Glück konnten wir direkt etwas essen und trinken. Danach holte uns ein Mitarbeiter des SC Freiburg ab und führte uns durchs ganze Stadion. Am Anfang waren wir auf der Tribüne. Das war richtig cool, weil wir das ganze Stadion von oben sehen konnten!



Endlich liefen wir nach unten in Richtung des Spielfeldes. Leider durften wir den Rasen nicht berühren, weil er sehr teuer war. Dann gingen wir kurz in die Gästeumkleidekabine. Hurra, das war toll! Wir waren stolz, dass wir da hineindurften, weil das nicht jeder darf. Als Nächstes hatten wir die Gelegenheit, uns auf die Spielerbank zu setzen. Aisha sagte aufgeregt: „Ich darf auch bald mit einem Spieler aufs Spielfeld laufen!“ Die Glückliche!

Kurz darauf wurde uns der Pressekonferenzraum gezeigt. Wir haben uns so gefühlt wie echte Reporter. Plötzlich sagte ein Mitarbeiter: „Kommt, jetzt beginnt die Lesung endlich!“ Wohin brachte er uns nur? Dieser Raum war wunderschön! Es gab viele Stühle, die in Reihen aufgestellt waren. Wir suchten unsere Plätze und setzten uns hin. Auf einmal kam Boris Pfeiffer auf die Bühne und begrüßte uns: „Hallo, liebe Kinder! Ich bin froh, dass ihr da seid! Ich lese euch jetzt Teile aus meinem Buch „Die drei ???- Team Bundesliga“ vor. Viel Spaß!“ Die Geschichte war so spannend!

Nach der Lesung bekamen wir alle SC Freiburg-Flaggen und ein Autogramm von Boris Pfeiffer. Außerdem schenkte er uns noch ein Buch. Juhu! Nachdem alle eine Unterschrift bekamen, trafen wir uns vor dem Fan-Shop und stellten uns in einer Zweierreihe auf.

Schließlich machten wir uns auf den Weg zurück zur Schule. Oh nein, nicht schon wieder so ein langer Weg! Am Ende kamen wir aber endlich in der Schule an. So ein schöner Tag!

Danay, David, Aisha, Jagoda, Williams und Aria, Klasse F3

Fußballtag mit dem DFB-Mobil

Auch wenn es an diesem Sommertag keine 38 Grad heiß werden sollte wie die Tage davor, so kamen die Jungs und Mädels der Klassen 4a und 4b doch ordentlich ins Schwitzen.

Ein Tag mit dem Mobil des Deutschen Fußballbunds stand am Dienstag, 21.06.2022, für die Viertklässler*innen auf dem Programm.

Bereits um 7.30 Uhr traf das DFB-Mobil mit den drei Teamern Jana, Felix und Tim auf dem Schulgelände ein. Fix war die Turnhalle für den Fußballtag vorbereitet, und pünktlich um 8

Uhr starteten die Teamer des südbadischen Fußballverbands mit den Kindern der Klasse 4b ihr Programm.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde begann das Warm-up mit dem ‚Trikot-Schwänzchen-Fangspiel‘. Die Kinder waren motiviert dabei,

die ersten Schweißtropfen flossen, und es gab gleich mehrere Sieger ☺.

Im darauffolgenden Koordinations-Memory spielten Geschicklichkeit und Glück eine Rolle. So hatte jede Mannschaft die gleiche Chance zu gewinnen.

Anschließend wurde die Halle in zwei Spielfelder geteilt. Gespielt wurde 4:4 auf jeweils zwei Tore. Dabei konnten sich alle in verschiedenen Aufgaben ausprobieren: im Angreifen und Tore schießen und gleichzeitig auch im Verteidigen und Tore abwehren. Erschwert wurde das Spiel später durch das Einführen von begrenzten Abschusszonen. Es war stets ein faires Mit- und Gegeneinander.

Besonders spannend war das Spiel ‚Klein gegen Groß'. Die ganze Klasse spielte gegen die drei Teamer auf zwei Tore. Hier war es wichtig, vor dem Torschuss möglichst viele Pässe in der eigenen Mannschaft zu spielen, denn dann gab es viele Punkte. So wurde von den Mannschaftsmitgliedern ein gutes Zusammenspiel gefordert. Das Team der 4b schlug sich wacker!

Zum Abschluss gab es noch ein ‚Tore schießen und Werfen gegen die Wand der gegnerischen Mannschaft'. Alles war erlaubt mit der Vorgabe: „Geht rücksichtsvoll miteinander um!" Und so flogen die 6 Bälle kreuz und quer durch die Halle. Es wurde mit den Füßen geschossen, mit den Händen geworfen und mit sämtlichen Körperteilen abgewehrt. Kaum zu glauben, aber das Spiel verlief friedlich und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Alle waren zum Ende hin nochmal voll gefordert.

Wie nach jedem Spiel klatschten sich zum Abschluss des Fußballtages alle gegenseitig ab mit den Worten. „Gutes Spiel!"

Nach einem fairen und schweißtreibenden Miteinander ging es nun für die Klasse 4b in die große Pause. Nach der Pause war dann die Klasse 4a am Start und durfte das abwechslungsreiche Programm genießen und sich austoben.

Den Teamern des südbadischen Landesverbands Jana, Felix und Tim gebührt ein großer Applaus! Sie haben den Fußballtag mit den Kindern der Anne-Frank-Schule mit Bravour angeleitet, organisiert und durchgeführt. DANKE dafür!

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Fußballtag mit dem DFB-Mobil!

M. Hoffmann, Lehrerin

Schon gewusst...

... dass wir in diesem Schuljahr ganz normal gestartet sind?

… dass die vorhergesagte Corona-Welle im Herbst ausgeblieben ist?

… dass alle Lehrkräfte sich riesig darüber freuen (und die Familien wahrscheinlich auch!)?

… dass wir eine tolle neue Sekretärin - Frau Dufner - haben?

… dass Frau Hamann wieder Vorsitzende und Frau Lin Stellvertreterin des Elternbeirats sind?

… dass der Elternbeirat durch seine kooperative Arbeitsweise eine große Unterstützung für die Schule ist?

… dass wir uns sehr über die zahlreichen engagierten und helfenden Eltern unserer Schule freuen?

… dass interessierte Eltern sich nicht nur im Elternbeirat, sondern auch im Förderverein engagieren können?

… dass dort jeder willkommen ist?

… dass der neue Fördervereinsvorsitzende Herr Rißler heißt?

… dass Herr Schneider-Anderer sein Stellvertreter ist?

... dass wir mit Herrn Schneider-Anderer und Herrn Walter zwei feste Schulsozialarbeiter an der Schule haben?

…dass wir seit diesem Schuljahr noch eine neue Schulsozialarbeiterin, Frau Schätzle, an unserer Schule haben, die vor allem für die DaZ-Kinder zuständig ist?

… dass wir in diesem Schuljahr wieder alle AG´S für die Schüler*innen anbieten können?

… dass wir sehr glücklich darüber sind?

… dass es im Dezember auch wieder eine Adventsfeier im Kollegium gab und wir die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen wieder zum Dankes-Kaffee einladen durften?

…dass wir wieder eine Schulversammlung in der Turnhalle abgehalten haben?

… dass es in diesem Jahr einen Schulgottesdienst für alle Kinder gab?

.. dass wir sehr dankbar sind, dass viele unserer ehrenamtlichen Unterstützer*innen nach der Corona-Phase wieder Lust hatten, bei uns einzusteigen?

... dass der zweite Bauabschnitt West doch schon im Februar fertig wird und dann jede Klasse ihren eigenen neuen, endgültigen Klassenraum hat?

… dass der pinke und der gelbe Gruppenraum der AUB sowie das AUB-Büro ins Erdgeschoss der Schule umziehen?

… dass das Kollegium der Schule und der AUB erneut sehr viel Umzugsarbeiten leisten wird?

... dass sich die Zusammenarbeit mit der Stadt und mit dem Architekturbüro weiterhin sehr erfreulich gestaltet?

… dass wir eine Boulder-Wand an der Schule bekommen haben, die hoffentlich bald eingeweiht wird?

... dass unser Mentoren-Programm (Salam) zum zwölften Mal mit 16 Paaren an den Start ging und dass wir damit zusammen über 130 Kinder mit diesem Programm unterstützen konnten?

... dass dieses Projekt von Herrn Schneider-Anderer und Herrn Walter betreut wird?

... dass dieses Projekt durch Zusammenarbeit der Stadt mit der Pädagogischen Hochschule ermöglicht wird?

... dass wir weiter daran arbeiten, ein ruhiges Lernhaus zu werden?

... dass wir alle Eltern bitten, ihre Kinder zu Fuß zu Schule zu schicken?

… dass der Elternbeirat einen „Laufbus“ eingerichtet hat, mit dem die Kinder gemeinsam und sicher zur Schule laufen können?

.. dass es inzwischen sichtbare Haltestellen-Schilder gibt, an denen sich die Kindergruppen für den gemeinsamen Schulweg treffen?

… dass Sie für weitere Informationen und die Wege des Laufbusses im Sekretariat oder über den Elternbeirat einen Flyer erhalten können?

... dass wir darum bitten, dass auf dem Schulgelände Handys von den Kindern unsichtbar bleiben?

…dass Smartwatches zu Hause bleiben sollen?

... dass die Kinder im Notfall selbstverständlich nach Rücksprache mit der zuständigen Aufsichtsperson anrufen können?

... dass wir auch jede Art von Sammelbildern auf dem Schulgelände nicht sehen wollen, weil dies immer wieder zu viel Stress und Ärger der Kinder untereinander führt?

... dass unsere Fundsachen zukünftig im pinken Lernflur übersichtlich geordnet in einem Schrank gesammelt werden?

... dass wir diese Fundsachen jeweils in den Ferien entsorgen?

... dass wir uns immer wieder wundern, was so alles an Kleidung, Schuhwerk, Trinkflaschen, Geschirr, ... in der Schule liegen bleibt und offensichtlich nicht vermisst wird?

... dass wir alle Eltern herzlich bitten, immer mal wieder bei diesen Fundsachen nachzuschauen, ob da nicht Teile aus dem Besitz Ihrer Familie zu finden sind?

… dass wieder verschiedene Klassen der Schule auf der Warteliste für eine Waldwoche über die Freiburger Forschungsräume stehen und gern intensiv den Wald erleben möchten?

… dass die Zusammenarbeit mit dem Verein „Bauernhoftiere für Stadtkinder e.V. dieses Jahr ruht, wir aber hoffen, dass es im nächsten Schuljahr wieder weitergeht?

… dass die intensive Zusammenarbeit mit der AUB und in den Klassenteams (Klassenleitung und AUB-Betreuer/-in) die Basis unserer Arbeit ist?

... dass dies die 60. Ausgabe des LESEWURM ist?

... dass wir uns über Beiträge für den LESEWURM freuen?

... dass der LESEWURM eine eigene Mailadresse hat: *redaktion-lesewurm@gmx.de* ?

... dass Frau Abel, Herr Bohn und Frau Müller die Chefredakteur*innen sind?

... dass Frau Müller (pensionierte Kollegin) und Herr Bohn (ehemaliger Rektor) die Arbeit am LESEWURM weiter ehrenamtlich übernehmen?

… dass es schön ist, wenn es auch Beiträge von Eltern und Kindern gibt?

... dass die Anne-Frank-Schule eine eigene Homepage hat?

... dass die Adresse lautet: *www.annefrank-grundschule.de*?

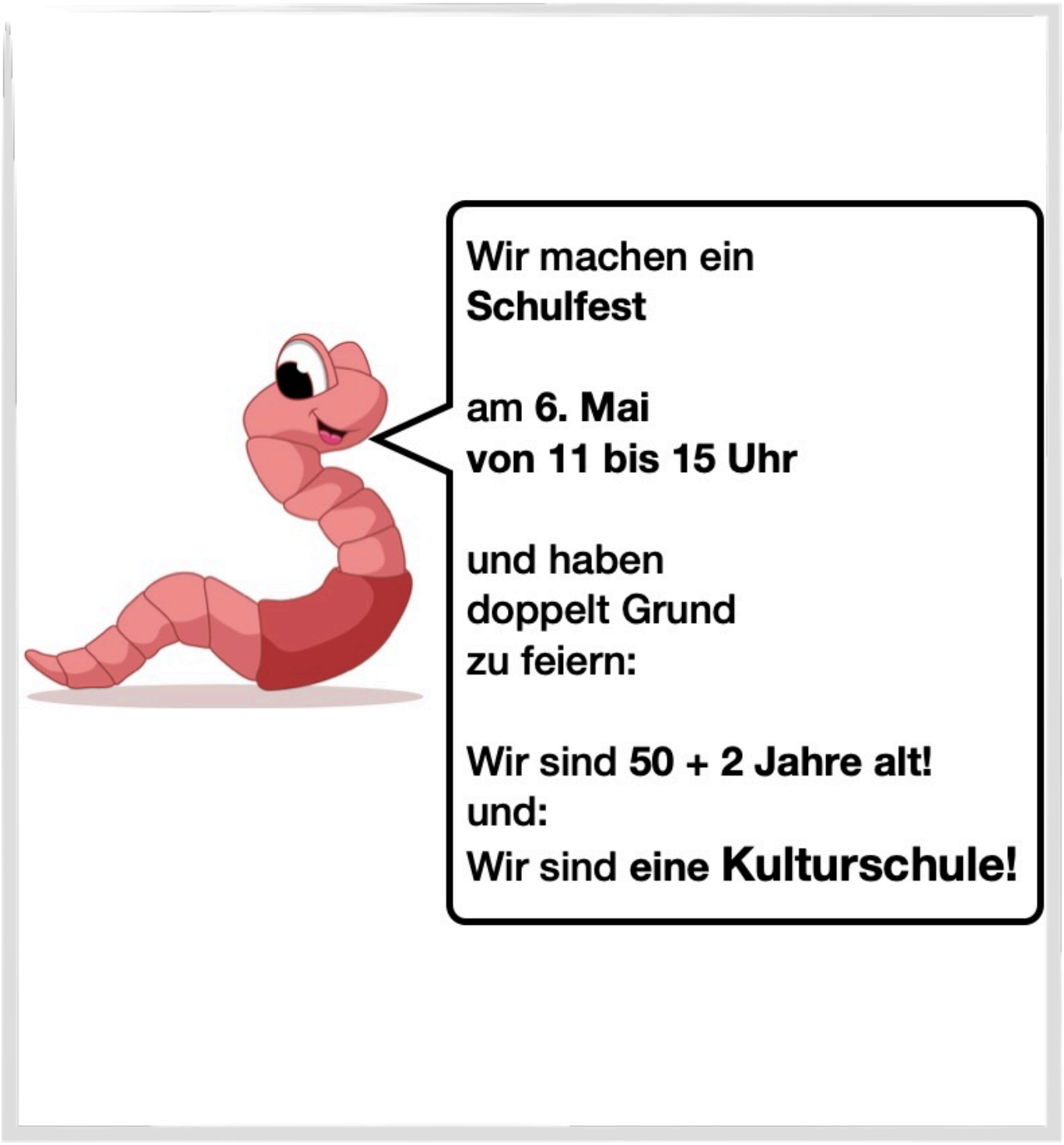
... dass Sie da unter anderem die aktuellen Informationen finden?

... dass es sich immer wieder lohnt, diese Homepage zu besuchen?

… dass wir alle sehr glücklich sind, dass das normale Schulleben wieder Einzug in die Anne-Frank-Schule gehalten hat?

… dass unsere Schule 50 + 2 Jahre alt wird?

… dass es am Samstag, den 06.05.23, von 11.00 – 15.00 Uhr ein großes Schulfest geben wird, bei dem wir auch den Geburtstag feiern?



Daten der Schule

Anne-Frank-Grundschule
Wilmersdorfer Straße 19
79110 Freiburg
www.annefrankgrundschule.de

Schulleitung: Karoline **Schiafone**
Tel. 0761 201 7509
rektorat.afsvn@freiburger-schulen.bwl.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Schülersprechstunde: Montag, 8 Uhr

Konrektorin: Friederike **Jessat**
Tel. 0761 201 7509
konrektorat.afsvn@freiburger-schulen.bwl.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Sekretärin: Monika **Dufner**
Kernarbeitszeit: Mo – Fr 8.00 – 10.00 Uhr
Tel: 0761 201 7508
Fax: 0761 201 7586
sekretariat.afsvn@freiburger-schulen.bwl.de

Schulsozialarbeit: Rainer **Schneider-Anderer**, Jonas **Walter**, Selina **Adler**
Tel: 0761 201 7380
Handy: 0178-9614876
schulsozialarbeit-annefrankschule@caritas-freiburg.de

Elternbeirat
Frau **Hamann** und Frau **Lange**
elternbeirat@annefrankgrundschule.de

Förderverein
Herr **Rodríguez**
förderverein@annefrankgrundschule.de

Hausmeister: Thomas **Weiß**
Tel: 0761 207 7380

Lesewurmadresse:
redaktion-lesewurm@gmx.de

Trägerverein AUB:

aub@annefrankgrundschule.de

Verwaltung 0761/201-7173

Handys der Lernflure (ab Betreuungsbeginn)

Lernflure	Telefon / Mobil:
Blau	0159 06705016
Rot	0159 06742140
Pink	0176 21493818
Grün	0176 34578473
Gelb	0176 40448899

Mit diesem QR –Code kommen Sie direkt zur Homepage der Anne-Frank-Grundschule:

annefrankförderverein e.v.

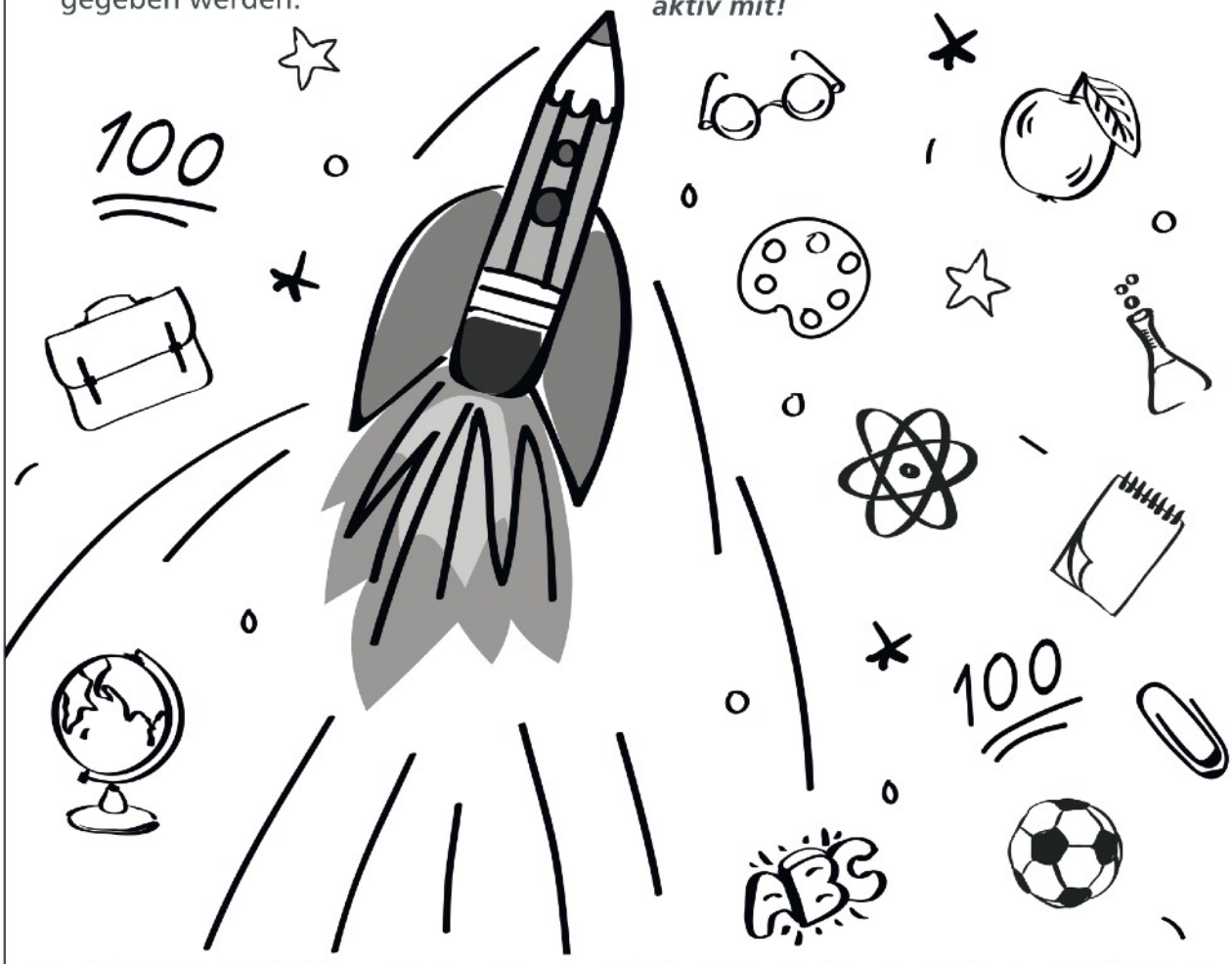
3 – 2 – 1 – LOS!

Die Grundschule ist der erste Schritt in der Ausbildung unserer Kinder – und ein besonders wichtiger. Der Förderverein der Anne-Frank-Grundschule setzt sich dafür ein, dass alle Kinder die besten Startbedingungen haben.

Was wir tun

- Wir unterstützen die Familien bei der Betreuung ihrer Kinder in den Ferien.
- Wir sorgen dafür, dass jedes Kind in der Schule sprachlich wie finanziell die gleichen Chancen erhält.
- Wir werben Gelder ein und entscheiden im Dialog mit der Schule, wofür sie ausgegeben werden.
- Wir eröffnen den Kindern zusätzliche Wege zu mehr Kreativität, Musik und sozialer Kompetenz.
- Wir bilden uns und andere Eltern fort, um gemeinsam mit den Lehrern erzieherisch bessere Wege zu gehen.

Wir gestalten die Schule unserer Kinder aktiv mit!



Gestalten Sie mit! Bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche in den Vorstand. Werden Sie Mitglied im Förderverein! Schon 15 Euro pro Jahr helfen uns sehr. ***Machen Sie mit – für unsere Kinder!***
foerderverein@annefrankgrundschule.de • www.annefrankgrundschule.de/ueber-uns/foerderverein

Notizzettel

Hier hast du Platz für Notizen und Ideen, die dir beim Lesen des LESEWURM durch den Kopf gegangen sind:

zu Seite 5
Was würdest du alles in die „Nein-Tonne“ werfen?

.....

.....

Zu Seite 9
Was gehört zum Lernen dazu? .....

Hast du eine Idee, was du malen, schreiben oder bauen könntest, um zu zeigen, wie toll du dir die Anne-Frank-Schule als Ganztagsschule in deiner Fantasie vorstellst?

.....

zu Seite 20
Welches Buch kannst du empfehlen (Titel und Autor*in)?

.....

.....

zu Seite 23
Welches Schüttelkugelbild passt zu welchem Schüttelkugeltext?

Schüttelkugelbild	1	2	3	4	5	6	7
Schüttelkugeltext							

Zu Seite 30:
Welche Eissorten hat du dir beim Eiswagen bestellt?

.....